



Roger Beckamp (AfD)

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Landtag NRW • Roger Beckamp • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Oberbürgermeisterin Reker (Köln)
Oberbürgermeister Geisel (Düsseldorf)
Oberbürgermeister Sridharan (Bonn)

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf

0211 / 884 4508
0211 / 884 3123 (Fax)

*mittels Email oberbuergemeisterin@stadt-koeln.de;
thomas.geisel@duesseldorf.de;
oberbuergemeister@bonn.de*

roger.beckamp@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 30. Juli 2018

Ihr Offener Brief an Bundeskanzlerin Merkel / „Signal für Humanität“ bzw. „Humanitätswahn“

Sehr geehrte Frau Reker,
sehr geehrter Herr Geisel,
sehr geehrter Herr Sridharan,

Ihren vorgenannten Brief an Frau Merkel haben wir fassungslos zur Kenntnis genommen.

Sie bitten die Kanzlerin, die im September 2015 ohne Zustimmung des Bundestags und ohne Abstimmung mit den EU-Staaten die Grenzen hat öffnen lassen, um Zuweisung von weiteren „in Seenot geratenen Flüchtlingen“, bei denen es sich **in Wahrheit überwiegend um Sozialmigranten** handelt.

Es geht um Menschen, die der Bevölkerungsexplosion in Afrika zu entfliehen versuchen und dazu Schleuser bezahlen, die sie nach Libyen bringen.

Vor der libyschen Küste warten dann die selbsternannten „Seenotretter“ auf Schiffen, schalten genau dann ihre Transponder ab, wenn Ihnen die Schleuser mitteilen, dass jetzt Schlauchboote zu Wasser gelassen werden, und machen sich an die „Rettung der Schiffbrüchigen“.

Die neue italienische Regierung versucht, dieses Schlepper-Unwesen zu stoppen und verweigerte mehreren Schiffen der „NGO“ die Einfahrt in italienische Häfen.

Seitdem sind viele Unterstützer der NGO auf den Barrikaden, so bei jüngst stattgefundenen Demonstrationen bei denen sich Mitglieder der etablierten Parteien mit „Aktivisten“ aus dem vom Verfassungsschutz beobachteten linksradikalen, linksextremen und dem gerade erst von Frau Reker hofierten „autonomen“ Spektrum im Protest vereinten.

Nach der langwierigen Grenzschutzdebatte stürzt man sich jetzt auf die angebliche „Seenotrettung“, will diese Fiktion unter allen Umständen aufrechterhalten und reklamiert dafür eine Art „Überrecht“.

Sie senden den Schleusern das Signal, dass sie so weitermachen können wie bisher. Wer hat Sie drei dazu ermächtigt?

Die Räte der Stadt Bonn, Stadt Düsseldorf und Stadt Köln? Die Sie unterstützenden Parteien? Woher nehmen Sie die Berechtigung, weitere Sozialmigranten für Bonn, Düsseldorf und Köln anzufordern?

Haben Sie das herrschende Asylchaos noch immer nicht zur Kenntnis genommen? Haben Sie die Verschuldung Ihrer Städte ausgeblendet? Alle drei Städte haben hohe Schulden, Spitzreiter ist Köln mit knapp 5 Mrd. €.

Wollen Sie die „Geretteten“ auf Pump finanzieren, sich in „Humanität“ sonnen und kommenden Generationen die horrenden Kosten aufbürden?

Leben Sie – rundum geschützt – in „gated communities“ und ist Ihnen die schon jetzt große Wohnungsnot unbekannt? **Wo ist der bezahlbare Wohnraum für Normalbürger?**

Die Hauptlast der Massenzuwanderung tragen von denen die „schon länger hier leben“ seit Jahrzehnten die in den nicht so teuren Stadtteilen, **interessiert Sie das?**

Allein in NRW gibt es mehr sogenannte „Flüchtlinge“ als in ganz Italien. Deutschland hat im Jahr 2016 mehr sogenannte „Asylanten“ aufgenommen als alle anderen Länder der Welt zusammen. **Reicht Ihnen das immer noch nicht?**

Haben Sie vergessen, dass für Kitas, Schulen, Schwimmbäder, Straßen und Brücken kein Geld da ist? Allein in Düsseldorf fehlen nach jüngsten Presseberichten 2.000 Kita-Plätze.

Die Kinderarmut ist auf ein Rekordniveau gestiegen, jedes fünfte Kind in NRW ist arm, Hunderttausende leben in Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften, **berührt Sie das?**

Ist Ihnen unbekannt, dass Rentner die ihr Leben lang gearbeitet haben und nun pflegebedürftig geworden sind, in die Sozialhilfe rutschen?

Währenddessen werden Hunderttausende, die sich hier unberechtigt aufhalten, nie ins Rentensystem eingezahlt haben und dies auch niemals tun werden, bis ans Lebensende finanziert mit Summen die auf 450 Mrd. € beziffert werden.

Ist Ihnen nicht klar, dass Sie mit Ihrem Humanitätswahn ein Signal aussenden, dessen Auswirkung sein wird, dass sich noch mehr eingeladen fühlen und sich auf den Weg nach Europa machen, oder wollen Sie genau das?

Sie sind gewählt um Politik für die Bürger von Köln, Düsseldorf und Bonn zu machen und nicht für den Rest der Welt! Wir lehnen Ihren Wunsch nach weiterer Zuwanderung von Sozialmigranten als unverantwortlich ab.

Sie tun das doch alles nicht für die angeblichen Flüchtlinge, Sie tun das für sich selbst! Fühlen Sie sich jetzt besser?

Bewahren Sie unser Land vor noch mehr nicht wieder gut zu machendem Schaden:

Treten Sie zurück!

Mit freundlichen Grüßen

Roger Beckamp MdL NRW

Sven Tritschler MdL NRW u. MdR Köln

Iris Dworeck-Danielowski MdL NRW

Herbert Strotebeck MdL NRW

Nic Vogel MdL NRW

Stephan Boyens MdR Köln

Wolfram Baentsch MdR Köln

Uta Opelt MdR Düsseldorf

Christer Cremer, Kreisvorsitzender AfD Köln

Knut Wesselmann, Kreisvorsitzender AfD Düsseldorf

Sascha Ulbrich, Kreisvorsitzender AfD Bonn